

Stadtverordnetenbüro
Auskunft erteilt: Frau Benz
Berliner Platz 1, 35390 Gießen

Telefon: 0641 306-1023
Telefax: 0641 306-2033
E-Mail: stadtverordnetenbuero@giessen.de

Datum: 04.10.2010

N i e d e r s c h r i f t

der 27. Sitzung des Ausschusses für Soziales, Familie, Jugend und Sport
am Mittwoch, dem 22.09.2010,
im Stadtverordnetensitzungssaal, Stadthaus, Berliner Platz 1, 35390 Gießen.
Sitzungsdauer: 19:05 - 20:10 Uhr

Anwesend:

Stadtverordnete der CDU-Fraktion:

Herr Jürgen Becker

Frau Karen-Heide Bernard

Frau Julia-Christina Sator

Herr Jörg Schreiber

Herr Carsten Zörb

(in Vertretung für Stv. Prof. Dr. Kramer)

(in Vertretung für Stv. Kräske)

Stadtverordnete der SPD-Fraktion:

Frau Inge Bietz

Frau Hannelore Kraushaar-Hoffmann

Herr Christopher Nübel

Herr Peter Sommer

(in Vertretung für Stv. Schmidt)

Stadtverordnete der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen:

Herr Klaus-Dieter Grothe

Frau Edith Nürnberger

Stadtverordnete der FDP-Fraktion:

Herr Dr. Klaus Dieter Greilich Ausschussvorsitzender

Stadtverordnete der Die Linke.Fraktion:

Herr Michael Beltz

Vom Magistrat:

Frau Gerda Weigel-Greilich Bürgermeisterin

2. **Beteiligung der Stadt Gießen am Projekt "LEON-Hilfe-Inseln" der hessischen Polizei** **STV/3258/2010**
- Antrag der SPD-Fraktion vom 16.08.2010 -

Antrag:

„Der Magistrat der Stadt Gießen wird aufgefordert, die notwendigen Schritte zu unternehmen, um sich am Projekt ‚Hilfeinseln‘ der hessischen Polizei zu beteiligen.“

Frau Kriminaloberkommissarin Antje Suppmann stellt den Ausschussmitgliedern anhand einer Powerpoint Präsentation das Projekt „Leon-Hilfeinseln“ der hessischen Polizei vor. *(Die Präsentation ist der Niederschrift als Anlage beigefügt.)*

Bürgermeisterin Weigel-Greilich regt an, den Antragstext vor der Begründung folgendermaßen zu ergänzen:

„Der Magistrat der Stadt Gießen wird aufgefordert, die notwendigen Schritte zu unternehmen, um sich am Projekt ‚Hilfeinseln‘ der hessischen Polizei zu beteiligen. Mit der Federführung wird Dezernat II beauftragt. Zur Koordinierung werden die Ämter Jugendamt, Ordnungsamt und die Gießen Marketing GmbH mit einbezogen.“

Die antragstellende Fraktion übernimmt diese Ergänzung.

Beratungsergebnis: Ergänzt einstimmig zugestimmt.

3. **"Save me" - für ein Programm zur Ansiedlung von Flüchtlingen** **STV/3285/2010**
- Antrag der Fraktionen CDU, SPD, Bündnis 90/Die Grünen, FDP und FW vom 07.09.2010 -

Antrag:

„Die Stadt Gießen erklärt ihre grundsätzliche Bereitschaft, Flüchtlinge im Rahmen eines Resettlementprogramms der Bundesregierung aufzunehmen und bestmöglich zu integrieren.“

Stv. Grothe, Bündnis 90/Die Grünen, begründet den Antrag und bittet um Zustimmung.

Stv. Bietz, SPD-Fraktion, erklärt, ihre Fraktion unterstütze den Antrag. Sie regt an, den Appell an die Bundesregierung aus der Antragsbegründung in eine Aufforderung umzuwandeln und in den Antragstext zu übernehmen.

Bürgermeisterin Weigel-Greilich führt aus, sie beabsichtige den Antrag als Tagesordnungspunkt im Sozialausschuss des Hessischen Städtetages, dessen

Mitglied sie sei, behandeln zu lassen. So erhalte man auch einen Sachstandsbericht des dafür zuständigen Referenten.

Stv. Bietz, SPD-Fraktion und die übrigen Ausschussmitglieder befürworten die von Frau Bürgermeisterin Weigel-Greilich vorgeschlagene Verfahrensweise.

Beratungsergebnis: Einstimmig zugestimmt.

4. **Gießen-Pass** **STV/3269/2010** **- Antrag der Die Linke.Fraktion vom 13.09.2010-**

Antrag:

„Der Magistrat unserer Stadt bietet den Gießen-Pass zum 01.01.2011 neu an:

Die ursprüngliche Regelung beim Gießen-Pass, die bis zum 01.01.2002 gültig war, ist wieder einzuführen. Das heißt anspruchsberechtigt ist jeder, dessen Einkommen das 1,3-fache des Hartz-IV-Regelsatzes nicht übersteigt.

Der Gießen-Pass ermöglicht die Nutzung aller kommunalen Einrichtungen wie z.B. Stadtbusse, Schwimmbäder, Volkshochschule usw. zu 25% des Normalpreises.“

Stv. Beltz, Die Linke.Fraktion, begründet den Antrag.

Stv. Becker, CDU-Fraktion, vertritt die Auffassung, man solle nicht die Zahl der Anspruchsberechtigten ausweiten, sondern vielmehr die soziale Infrastruktur verbessern.

Stv. Bietz, SPD-Fraktion, erklärt, ihre Fraktion befürworte es, den Kreis der Anspruchsberechtigten wieder auszuweiten. Eine Ermäßigung um 75 % für alle Gießen-Pass-Inhaber halten sie jedoch angesichts der finanziellen Situation der Stadt für nicht umsetzbar. Daher bittet sie um getrennte Abstimmung der beiden Absätze des Antrages.

Stv. Grothe, Bündnis 90/Die Grünen, übernimmt den Vorsitz.

Stv. Dr. Greilich, FDP-Fraktion, äußert, er empfinde insbesondere den letzten Satz der Antragsbegründung „*Die Opfer des ungebremsten Kapitalismus benötigen dringend der Solidarität.*“ als Zumutung und appelliert an Stv. Beltz, künftig etwas besonnener bei der Wahl seiner Worte zu sein.

Stv. Dr. Greilich übernimmt wieder den Vorsitz.

Beratungsergebnis:

Satz 1 wird mehrheitlich abgelehnt (Nein: CDU/GR/FDP; Ja: SPD/LINKE).

Satz 2 wird mehrheitlich abgelehnt (Nein: CDU/SPD/GR/FDP; Ja: LINKE).

5. Verschiedenes

- **Vorsitzender Dr. Greilich** verliest ein u. a. an ihn gerichtetes Schreiben des Elternbeirates der KITA Schatzinsel bezüglich der dortigen Personalsituation.

Bürgermeisterin Weigel-Greilich verteilt an die Ausschussmitglieder eine Stellungnahme des Magistrats zu diesem Schreiben.

Das Schreiben des Elternbeirates und die Stellungnahme des Magistrats sind der Niederschrift als Anlage beigefügt.

- **Stv. Bietz**, SPD-Fraktion, möchte wissen, ob die Frauenkommission noch existiere.

Bürgermeisterin Weigel-Greilich erklärt, diese Frage müsse an die Oberbürgermeisterin als zuständige Dezernentin gerichtet werden.

- **Vorsitzender Dr. Greilich** gibt bekannt, die nächste Sitzung des Ausschusses für Soziales, Jugend, Freizeit und Sport findet am 03.11.2010, 19:00 Uhr, statt.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt der **Vorsitzende** die Sitzung mit einem Dank für die Mitarbeit der Anwesenden.

DER VORSITZENDE:

(gez.) Dr. Greilich

DIE SCHRIFTFÜHRERIN:

(gez.) Benz